Wir waren in der Vergangenheit in der Zukunft

Liebe Schülerinnen und Schüler,



2006 lese ich in einem Kultusministeriumsheftchen: "Neue Kommunikationsformen an Schulen". Ich blicke es zwar nicht so recht, finde das aber für unsere Redaktion ganz toll: Redaktionssitzung als Schaltkonferenz – jeder an seinem Computer zu Hause und keiner verlässt das Redaktionsmeeting mehr mit: "mein Bus geht", "mein Zug fährt", typisch für Schule auf dem Land. Also, ich marschiere in meiner Unbekümmertheit bei Roland Bauer, Referat Weiterbildung am Kultusministerium, ein und sage nur: "Das will ich für die Schülerzeitung!" Herr Bauer staunt, aber mehr noch über meine Unwissenheit: "Können wir uns jetzt den Raum anschauen für so eine Schaltkonferenz? Ist der ein Stockwerk höher?" Das Wort "virtueller Raum" hatte ich noch nie gehört, erst recht nicht verstanden. Ich glaube, es dauerte 15 Minuten, bis ich einsah, den "virtuellen Raum" nicht im Stockwerk höher zu finden. Einen Hauch von Ahnung hatte ich aber schon und mit diesem Hauch versuchte ich die Redaktion

von dieser tollen Sache zu überzeugen. Die Leute stöhnten ein wenig – wieder so eine Schenck-Idee. Sie erklärten mir dann, worum es dabei überhaupt geht, und am Ende

spielte die Redaktion doch mit. Januar 2008 kam Roland Bauer mit Assistenten in unsere Redaktionssitzung im Computerraum der Schule und führte uns ein, übte mit uns, bis wir es draufhatten – auch ich halbwegs. Chefredakteurin Julia schuf ein bebildertes Handbuch für "vitro", so hieß das Programm, der Server dazu stand am Kultusministerium.

Und wir waren wirklich gut! Woran aber Einzelne scheiterten? Genau daran, woran ihr in der Corona-Zeit auch verzweifelt seid, zwölf (!) Jahre später: Funklöcher, zusammenbrechende



Verbindungen usw. Ihr wisst schon! Eine Schülerzeitung in der Provinz hatte ihn zwölf Jahre vor dem schulischen Online-Ernstfall schon gemeistert – mit den genannten identischen (!) Einschränkungen ab 2020.

Ganz kurz, was mich an der damaligen Schaltkonferenz begeisterte: Alle waren dabei – auch wenn sie immer wieder verschwanden und erneut auftauchten. Es gab kein Geschwätz nebenbei, Konzentration pur, zielorientierte Vorschläge, die mitprotokolliert wurden, und noch eine kleine Überraschung: Die Redaktionsmitglieder, die sonst eher

<u>www.KlausSchenck.de</u> / Schülerzeitungsrückblick und -ermutigung / S. 2 Wir waren in der Vergangenheit in der Zukunft

still in unseren Sitzungen dabeisaßen, kamen zu Wort – einfach die Taste drücken und schon meldete sich ein Schild über ihnen und legte gleichzeitig die Reihenfolge fest. Und diese Stillen hatten echt etwas zu sagen und machten durchdachte Vorschläge. Nach zahlreichen Schaltkonferenzen resignierten wir am Ende doch, die Funklöcher hatten uns besiegt – genau wie euch zwölf Jahre später!

Natürlich wollten wir ein bisschen angeben mit unserer Schaltkonferenz, vermutlich Herr Bauer auch. Also verbanden wir uns zu einer Schaltkonferenz nach Bad Rappenau – in der Nähe von Heilbronn, und zwar zu einer Einführung, die Roland Bauer dort Interessierten zu virtuellen Verbindungen gab. Und es klappte, nicht gleich, aber es klappte! Und wenn es nach Bad Rappenau klappt, dann klappt es auch in die ganze Welt – meine neueste Idee: eine Weltschülerzeitung mit Redaktionssitzungen – in Zeitverschiebung – mit Auslandsschulen auf allen Kontinenten, boah – voller Wahnsinn, aber davon dann in einem anderen Brief. Nur so viel sei hier verraten, wir packten es gezielt und perfekt organisiert an!

Ich liebe die Schülerzeitung – meine persönliche Zeitmaschine, unsere gemeinsame Reise!

Engagierte, packt die Schülerzeitung an – mit Entschlossenheit, Begeisterung und Durchhaltevermögen! Es lohnt sich – für euch!

Klaus Schenck (Artikel + Fotos)



Schülerzeitung: Redaktionssitzung der "Financial T('a)ime" war als Schaltkonferenz auf der Landesgartenschau zu sehen

Moderne Kommunikation vorgestellt

TAUBERBISCHOFSHEIM/BAD RAPPE-NAU. Eine besondere Vorführung wurde am Stand des Kultusministeriums (Referat Weiterbildung) auf der Landesgartenschau in Bad Rappenau geboten: Besucher verfolgten über Beamer eine Stunde lang die Redaktionssitzung der "Financial T('a)ime", Schülerzeitung der Kaufmännischen Schule Tauberbischofsheim, als Schaltkonferenz.

Die Interessierten erhielten nicht nur Einblick in eine engagierte Schüler-Redaktion, sondern bekamen gleichzeitig modernste Kommunikationstechnik demonstriert. Als Klaus Schenck, beratender Lehrer der Schülerzeitung, vor knapp zwei Jahren sich bei Roland Bauer vom Referat "Weiterbildung" am Kultusministerium nach den Möglichkeiten einer Schaltkonferenz für seine erkundigte, ahnte Redaktion Schenck noch nicht, wie stark diese Idee, umgesetzt in die Realität, die Redaktion verändern wird, eine Internetausgabe war damals noch gar nicht angedacht.

Die anfängliche Begeisterung der Schüler für die modernste Kommunikationstechnik, bei der sich jeder an seinem eigenen Computer zuhause an einem virtuellen Redaktionstisch sieht und dort nicht nur diskutiert, sondern auch Daten austauscht, verändert und neu erstellt, diese Begeisterung flachte bald ab, als es ans konkrete Üben und Einhalten von gemeinsamen Terminen ging. Austritte aus der Redaktion waren die Folge, sodass sich dadurch

die Chance ergab, einen Neuanfang unter den Vorgaben einer Schaltkonferenz als Verpflichtung durchzusetzen. Erste Konsequenz dieser neuen Möglichkeiten sind engagierte Schüler anderer Schulen, die am virtuellen Redaktionstisch sitzen und Verantwortung für die Artikelschreiber ihrer Schule übernehmen.

Da es bei der Schaltkonferenz an sich keine Rolle spielt, ob der Teil-

nehmer in Tauberbischofsheim, New York oder Peking sitzt, liegt es für die neue Redaktion nahe, an der Vision einer interkontinentalen Redaktionssitzung zu arbeiten, bei der junge Menschen aus anderen Ländern und Kontinenten an den Redaktionstreffen teilnehmen.

Sollte diese Vision in absehbarer Zeit Realität werden, dürfte die "Financial T('a)ime" Schülerzeitungs-

THE STATE OF THE PARTY OF THE P

Die Besucher auf der Landesgartenschau in Bad Rappenau konnten die Schaltkonferenz der Schülerzeitung "Financial T('a) ime" mitverfolgen.

geschichte geschrieben haben: Eine lokale Schülerzeitung mutiert zu einer "Welt-Schülerzeitung". Als vermutlich einzige Schülerzeitung Deutschlands, wahrscheinlich sogar Europas, verfügt die "Financial T('a)ime" über die technischen Möglichkeiten einer weltumspannenden Kommunikation, die man sonst nur von Elite-Unis her kennt. In den nächsten Monaten wird diese Vision konsequent mit dem Ziel einer Integration von Auslandsschulen verfolgt werden. Es ist ein Unterfangen mit wenig Risiko, aber ungeahnten Möglichkeiten.

Unter der Leitung von Chefredakteurin Julia Spiesberger wurde die virtuelle Redaktionssitzung an mehreren Tagen geübt, dann kam der große Auftritt am Stand des Kultusministeriums. Die Besucher erlebten staunend eine straff durchorganisierte, zielorientierte Redaktionssitzung und konnten selbst Fragen an die Redaktion und natürlich an Roland Bauer vom Referat "Weiterbildung" stellen. Julia zog rhetorisch gewandt die Tagesordnung durch.

Die Schaltkonferenz-Vorführung auf der Landesgartenschau wurde zu einer sehr positiven Überraschung für die vielen Interessierten. Aus den angedachten 20 Minuten wurden 60 und mit viel Applaus dankten die Zuschauer den Jung-Redakteuren für den Einblick in die Redaktionsarbeit und die Vorführung einer interkontinentalen Kommunikationsform.

f

" FN" TBB, 25.9.108

<u>Schülerzeitung</u>

Link zu den Rückblicks-Artikeln:

https://www.klausschenck.de/ks/jugendseiten/schuelerzeitungsermutigung---15-jahre-rueckblick/index.html

Link zur Schülerartikel-Homepage: https://www.schuelerzeitung-tbb.de/

Klaus Schenck, OSR. a.D.

Fächer: Deutsch, Religion, Psychologie

Drei Internet-Kanäle:

Schul-Material: www.KlausSchenck.de

Schüler-Artikel: www.schuelerzeitung-tbb.de

Schul-Sendungen: https://www.youtube.com/user/financialtaime

Trailer: https://www.youtube.com/watch?v=SugI-meaxt4

"Vom Engagement-Lehrer zum Lehrer-Zombie"/Bange-Verlag 2020:

Info-Flyer: http://www.klausschenck.de/ks/downloads/f02-buch-1.-flyer-

ueberblick-internet.pdf



Material-Übersicht mit Links (Stand: März 2023)

www.KlausSchenck.de

Pflichtlektüre fürs Deutsch-Abitur/Baden-Württemberg ab 2023

https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/klassenarbeiten/abi-pflichtlektuere-ab-2023--baden-wuerttemberg/index.html





https://www.klausschenck.de/ks/index.php

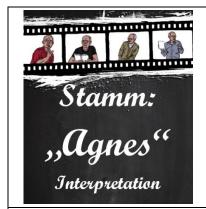
In dieser Reihe möchte ich den Corona "geschädigten" und jetzt von Lehrermangel betroffenen Schülern in ihrer Einsamkeit helfen, schnell an übersichtliches, klar strukturiertes Material zu kommen, das ich für meine Schüler und mit meinen Schülern entwickelte. Zentrale Ausrichtung sind die Werke der Pflichtlektüre, Klassenarbeiten und das Deutsch-Abitur. Klaus Schenck

Pflichtlektüre fürs Deutsch-Abitur/Baden-Württemberg bis 2022

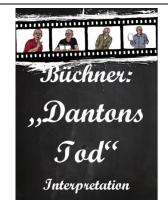
https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/klassenarbeiten/neue-abi-pflichtlektuere---baden-wuerttemberg/index.html



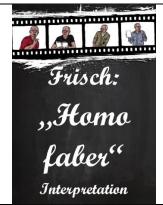
Pflichtlektüre fürs Deutsch-Abitur/Baden-Württemberg bis 2018



https://www.klausschenck.de/ks/de utsch/literatur---stammagnes/index.html

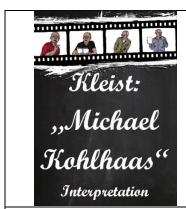


https://www.klausschenck.de/ks/de utsch/literatur---buechner-dantonstod/index.html



https://www.klausschenck.de/ks/de utsch/literatur---frisch-homofaber/index.html

Pflichtlektüre fürs Deutsch-Abitur/Baden-Württemberg bis 2012



https://www.klausschenck.de/ks/de utsch/literatur---kleistkohlhaas/index.html

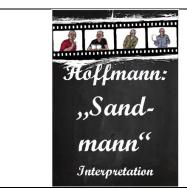


https://www.klausschenck.de/ks/de utsch/literatur---kafkaprozess/index.html



https://www.klausschenck.de/ks/de utsch/literatur---duerrenmattbesuch-der-alten-dame/index.html

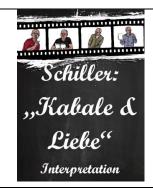
Weitere Deutsch-Pflichtlektüre



https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/klassenarbeiten/neue-abi--pflichtlektuere---nordrhein-westfalen/index.html

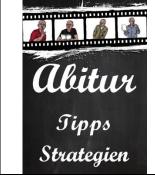


https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/literatur---schiller-raeuber/index.html



https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/literatur---schiller-kabale-und-liebe/index.html

Deutsch-Themen und Präsentations-Prüfungen auf YouTube



https://www.klausschenck.de /ks/deutsch/klassenarbeiten/ geziele-abitur-hilfen-incoronaeinsamkeit/index.html



https://www.klausschen ck.de/ks/deutsch/gram matik/grammatikuebungen/index.html

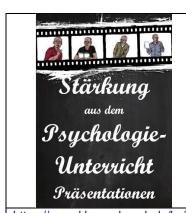


https://www.klausschenc k.de/ks/jugendseiten/juge nd-im-selbstspiegel--lesung/index.html



https://www.klausschen ck.de/ks/praesentatione n/abipraesentationen/index.

Psychologie-Themen



https://www.klausschenck.de/ks/psychologie/psychologie-unterrichtals-staerkenseminar/index.html



https://www.klausschenck.de/ks/ver oeffentlichungen/eigeneartikel/disziplin---erfolgsfaktor-inder-schule/index.html



https://www.klausschenck.de/ks/ver oeffentlichungen/eigeneartikel/introversionschuechternheit-in-derschule/index.html

Ordner für ukrainische Jugendliche



Ukrainer sind nicht meine Landsleute, aber meine "Werte-Leute", ihre Werte der Freiheit und meine Werte der Freiheit sind deckungsgleich. Wir sollten weder an diesen Menschen noch an unseren Werten schuldig werden: "Das Leben ist der Güter höchstes nicht, der Übel größtes ist die Schuld." (Friedrich Schiller) Klaus Schenck

https://www.klausschenck.de/ks/veroeffentlichungen/ukrainejugendliche-auf-der-flucht/index.html

Mitteilungsblatt

FINANCIAL FT-Abi-Plattform FINANCIAL FT-Abi-Plattform

Ukraine-Krieg: Gedicht eines 17-Jährigen

Hallo, mein Name ist Dmytro Katyukha, ich bin 17 Jahre alt. Ich bin in Melitopol, Ukraine, geboren. Am 24. Februar um 5 Uhr morgens änderte sich mein Leben ein für alle Mal. Ich habe einen Monat lang unter der Besatzung gelebt und dann entschieden, dass es sehr gefährlich werden würde, dort zu bleiben, und wir sind in das von der Ukraine kontrollierte Gebiet gereist. Meine Eltern und mein jüngerer Bruder sind in der Ukraine geblieben, und ich lebe und lerne in Deutschland.

Ich schreibe seit Januar dieses Jahres Gedichte und hier ist eines davon.





Explodierter Panzer unter meinem Haus am 25. Februar



Evakuierungszug, dann habe ich meine Eltern zuletzt am 28. März gesehen

Wie ein einziger Tag im Leben alles verändern kann

Dieser Tag brachte den Krieg in mein Zuhause, von da an war nichts mehr normal, vor dir eine nackte Wand, eine Wand, die durch nichts zu verstecken ist.

Wie soll ich dieses Gefühl spürbar werden lassen, wenn nur beim Zusehen ganze Familien auseinandergerissen werden. Tausende Leben gehen verloren und innendrin nur Ruinen.

Wie soll ich das Gefühl beschreiben, ich weiß es nicht, da kamen Fremde zu dir, um dich zu töten in deinem eigenen Haus, aber wofür...

Niemals, niemals kann ich das verzeihen, was dort geschah und noch geschehen mag, das Loch im Herzen lässt sich mit nichts verschließen.

Sie glauben.

diesen ungebrochenen Willen brechen zu können, all die Kraft in unseren Adern und unserer Seele, nun, lass uns aber an das Urwissen erinnern, dass jeder von uns immer über das eigene Schicksal entscheiden kann.

(Übersetzung aus dem Ukrainischen)



Mein Freund und ich (links) bei einer pro-ukrainischen Kundgebung in der besetzten Stadt am 5. März